

SCHWEIZERISCHEN VEREIN FÜR QUALITÄT IN PALLIATIVE CARE ASSOCIATION SUISSE POUR LA QUALITE EN SOINS PALLIATIFS

Protokoll der Gründungsversammlung vom 16. März 2010 im Käfigturm, Bern

Die Versammlung beginnt um 14 Uhr. Anwesend sind 32 Personen (vergleiche auch Beilage I).

Roland Kunz, der Ko-Präsident von palliative ch, begrüsst die Anwesenden und projiziert die Liste der Entschuldigungen (vergleiche Beilage II). Martin Rothenbühler ist als Mitglied der Initiativgruppe leider kurzfristig verhindert.

1) Eröffnung

Entwicklung: Roland Kunz schildert im einführenden Referat die bisherige Arbeit im Bereich Qualität von palliative ch. Die Pionierphase dauerte von 1988 bis 2001. Im Jahre 2001 wurden die ersten Qualitätsstandards und Richtlinien publiziert, bald darauf die Arbeitsgruppe Qualität gegründet. Die Gruppe erarbeitete einen Kriterienkatalog. 2006-2009 wurden 3 Pilotaudits in Zusammenarbeit mit der Stiftung sanaCERT durchgeführt.

Zweck des Vereins für Qualität in Palliative Care: Der Verein bezweckt die schweizweite Durchführung von Audits in allen spezialisierten stationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten von Palliative Care.

Der Auditprozess soll als Grundlage für die Diskussionen mit Kostenträgern dienen.

Einrichtungen mit guter Qualität werden mit einem Label zertifiziert. Damit das Label allgemein anerkannt wird, braucht es eine breite Trägerschaft des Vereins weit über palliative ch hinaus.

Initiativgruppe: Eine Gruppe mit Christoph Cottier, Cathrin Hoenger, Roland Kunz und Martin Rothenbühler hat die heutige Versammlung vorbereitet und legt einen Statutenentwurf vor. Roland Kunz begründet, warum die Form des Vereins der Stiftung vorzuziehen ist.

Die Vergabe eines Qualitätslabels fügt sich gut ein in die Nationale Strategie Palliative Care des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der schweizerischen Gesundheitsdirektoren Konferenz (GDK).

2) Begrüssungen

Frau Judith Binder bringt die Grüsse des BAG und stellt eine finanzielle Unterstützung in Aussicht. Sie schildert kurz die Nationale Strategie in Palliative Care.

Frau Annette Grünig bringt die Grüsse von der GDK. Der Aufbau einer unabhängigen, breit abgestützten Organisation für die Qualität im Bereich Palliative Care werde voll unterstützt.

Frau Brigit Baschung von der Schweizerischen Krebsliga (SKL) erinnert an die langjährige Zusammenarbeit mit palliative ch. Die heutige Vereinsgründung werde von der KSL ebenfalls sehr unterstützt.

Bearbeitung der Statuten

- 3) Tagespräsident:** Christoph Cottier wird einstimmig zum Tagespräsidenten der Gründungsversammlung gewählt. Er dankt dem anwesenden Vinzenz Schnell, Fürsprecher und Notar aus Burgdorf, für die juristische Mitarbeit.
- 4) Stimmzähler:** Roland Kunz wird zum Stimmzähler gewählt.
- 5) Tagessekretär:** Catherine Hoenger wird zum Tagessekretär gewählt. Das Protokoll wird auf Französisch abgefasst und später auf Deutsch übersetzt.
- 6) Traktandenliste:** Die leicht adaptierte Traktandenliste wird einstimmig angenommen (Traktandum 8. „Name des Vereins“ nach Traktandum 9 „Verabschiedung der Statuten“ diskutieren; Einschub einer Pause für das Ausfüllen der Beitrittserklärung nach Traktandum 9.).

7) Zweckartikel 2 der Statuten: Die folgende Fassung wird angenommen

„Der Verein bezweckt,

- a) ein schweizerisches Label für die Anerkennung der Qualität in der Palliative Care zu schaffen und zu verleihen;
- b) die Leistungsqualität stationärer und ambulanter / mobiler Einrichtungen und Dienste für Palliative Care durch kompetente Auditorinnen und Auditoren vor Ort überprüfen zu lassen;
- c) periodisch eine Liste von anerkannten Einrichtungen und Diensten (Inhaber des Labels) zu veröffentlichen.“

8) Durchberatung der Statuten

Der Statutenentwurf wird Artikel um Artikel durchberaten.

Allgemeine Änderungen: „Palliative Medizin, Pflege und Betreuung“ wird im deutschen Text systematisch als „Palliative Care“ umschrieben. In der französischen Fassung werden „la médecine et les soins palliatifs“ mit „soins palliatifs“ bezeichnet.

Art. 5 Absatz 3 wird gestrichen. Die Festsetzung des Mitgliederbeitrags für Kollektivmitglieder muss durch den Vorstand vertieft diskutiert werden.

Art. 13. Unter den Befugnissen der Mitgliederversammlung wird die Verabschiedung des Budgets aufgenommen, wie auch die Beschlussfassung über Rekurse im Sinne von Art. 6.

Die so modifizierten Statuten sind Teil dieses Protokolls (Beilage IV).

9) Vereinsbeitritt: Die anwesenden zukünftigen Mitglieder des Vereins geben schriftlich ihre Beitrittserklärung ab und erhalten einen farbigen Stimmzettel. Die Beilage III listet die Namen der Gründungsmitglieder auf.

- 10) Name des Vereins:** Nach kurzer Diskussion werden die Bezeichnungen
- Schweizerischer Verein für Qualität in Palliative Care und
 - Association suisse pour la qualité en soins palliatifs
- angenommen.

11) Abstimmung zu den Statuten: Die revidierten Statuten werden einstimmig angenommen. Die deutsche Version gilt als Stammversion.
Dem Vorschlag des Tagespräsidenten wird zugestimmt, auf die Diskussion des Budget und des Tätigkeitsprogramms des Vorstands zu verzichten.

12) Wahl des Vorstandes: Roland Kunz schlägt die folgenden Kandidaten für den Vorstand vor:

- Christoph Cottier, Arzt, Bern
- Steffen Eychmüller, Arzt, St.Gallen
- Sylviane Bigler, Pflegefachfrau, Vaud
- Luisella Manzambi – Maggi, Pflegefachfrau, Tessin
- Catherine Hoenger, Kantonale Verwaltung, Waadt
- Christophe Schmied, curaviva
- Eine Vertreterin der Schweizerischen Krebsliga

Der Vorstand entspricht in seiner Zusammensetzung den Statuten (Art. 15).

Der Vorstand wird in globo und offen einstimmig gewählt.

13) Wahl des Präsidenten: Christoph Cottier wird als einziger Kandidat in offener Abstimmung und einstimmig gewählt.

14) Verschiedenes: Die nächste Mitgliederversammlung wird im Mai 2011 stattfinden.

Der Wunsch zum Vereinsbeitritt kann direkt bei christoph.cottier@bluewin.ch oder beim Sekretariat palliative ch, Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, deponiert werden.

16) Abschluss der Versammlung: Roland Kunz dankt den anwesenden Gründungsmitgliedern, dem Initiativkomitee und dem Vorstand.
Die Versammlung wird um 16 Uhr 40 beendet.

Für das Protokoll, 26.3.2010

Der Präsident

Die Protokollführerin

Christoph Cottier

Catherine Hoenger

Beilage I: Präsenzliste

Beilage II: Liste der Entschuldigungen

Beilage III: Liste der Gründungsmitglieder

Beilage IV: Statuten